MITTEILUNGSBLATT
der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt • Auflage 1100

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14 | 5. Februar 1937 • Nr. 5, 4. Jahrg. • 24. Schebat 5697 | Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Zum Purimfeste 14. Adar 5697 (25. Februar 1937)

Das Leben des Juden ist von religiöser Satzung streng geregelt. Nur einmal im Jahre durchbrechen Uebermut und überschüssiger Lebensdrang die Schranken beherrschter Gesetztheit, wie dies ja bei den anderen Völkern auch zu geschehen pflegt. „an Purim ist alles frei". Purim verwischt die Unterschiede von Rang und Alter. . . . .

Das alte Wort „Purim wird alle Feste überdauern" ist zwar, streng genommen, wohl nur auf die in der „Fastenrolle" aufgezählten Tage mit Fastenverbot zu beziehen. Wie sehr es aber an sich buchstäblich zutrifft, zeigt uns jetzt der Purimtrubel in Tel-Aviv mit seinem historischen Festzug als ein allgemeines Volksfest. Das Volk fühlt mit richtigem Instinkt in der „Megilla" das Drama des Galutjuden. Mit innerer Logik entwickelt sich die Handlung, und mit äußerster Spannung sehen wir den Anstieg, das Glück und das Ende eines politischen Emporkömmlings Haman, der in persönlichem Rachedurst sich selbst die Schlinge legt, die ihn zu Falle bringt. Weil aber dieser kleinlichen Privatrache und gekränkten Eitelkeit, die sich politisch verbrämt, kein staatsmännisches Leitmotiv und keinerlei Großzügigkeit zugebilligt werden kann, erfolgt sein Sturz doppelt demütigend durch die Diplomatie einer Frau, Esther, die ohne Rücksicht auf ihr persönliches Los ausschließlich von einem edlen Beweggrund, von nationalem Gemeinsinn, sich leiten läßt. Als männlicher Gegenspieler gegen jenen Intriganten tritt zum Schluß der Regisseur der ganzen Handlung vor die Kulisse und erntet wohlverdienten Lohn für einen Mannesstolz, der weder für patriotische Tat Ehren erstrebt, noch vor Hofschranzen den Nacken beugt. Ein echtes Volksstück, in dem auch der Masse ihr Recht wird, in dem zu guter Letzt Juden, notgedrungen, da ein Perserkönig seinen Befehl nicht widerrufen darf, gegen eine feindliche Uebermacht das Schwert ziehen und, ohne an Beute zu rühren, sich tapfer ihrer Gegner entledigen.

Dieser Vorgang, dessen Bericht sich übrigens auch archäologisch genau erweist, ist Gegenstand nicht etwa einer Siegesfeier — Triumph in blutigem Lorbeer liegt dem Juden fern —, vielmehr eines Erlösungsfestes. Ein harmlos fröhliches Schmausen, nicht prätentiöser als eine Maskerade à la Karneval, das ist Purim. . .

Was auch immer in den einzelnen Bräuchen der Umgebung entlehnt sein mag, das Fest als solches ist seit Jahrtausenden im Herzen des Juden verwurzelt und ein so wesentlicher Faktor des jüdischen Volkslebens als sein Tröster in schweren Zeiten geworden, daß man es versteht, wie dieses Fest insbesondere im heutigen Tel-Aviv zu einem zentralen Volksfest für ganz Palästina ausgestaltet worden ist.

Aus: Max Grunwald: Purim, in dem Sammelwerk „Jüdisches Fest. Jüdische Bräuche". Jüdischer Verlag Berlin 1936.

Bekanntmachungen der Gemeinde

Jüd. Schule.

Betrifft: 9. Schuljahr.

Aus Elternkreisen ist der Wunsch geäußert worden, ein neuntes Schuljahr, das unseren Kindern eine erweiterte Ausbildung ermöglicht, einzurichten. Um die nötigen Vorarbeiten treffen zu können, werden die Eltern, deren Kinder für Ostern 1937 in Frage kommen, gebeten, unverzüglich dem Gemeindebüro, Bahnhofstraße 46, Meldung zu machen.

Betrifft: Schulneulinge.

Einer Bekanntmachung der Städtischen Schulverwaltung zufolge müssen alle jüdischen Schulneulinge für das Schuljahr 1937/38 bei der Leitung der Jüd. Schule an der Mainzer Straße angemeldet werden. Kinder, deren Anmeldung bis jetzt noch nicht erfolgt ist, und die vor dem 1. Oktober 1937 das 6. Lebensjahr vollenden, sind unverzüglich bei der Schulleitung anzumelden.
(Sprechstunden wochentags von 11.30—12.30 Uhr.)

Synagogenglätze.

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die ihre seitherigen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1937 wieder behalten wollen, werden ersucht, dies bis zum 5. März bei dem Gemeindebüro, Bahnhofstraße 46, anzumelden, andernfalls wird von diesem Tage ab über die Plätze anderweitig verfügt. Gemeindemitglieder, die neue Plätze haben wollen, werden um sofortige Benachrichtigung an das Gemeindebüro gebeten.

Gedächtnislichter.

Zum Andenken an Verstorbene können in der Synagoge Gedächtnislichter gebrannt werden. Die im voraus zahlbaren Gebühren betragen für ein Licht am Jahrzeitstag RM 2.-, für ein Licht während des Trauerjahres (11 Monate und am ersten Jahrzeitstag) RM 70.-.

Rechnungsvoranschlag.

Der Vorstand der Gemeinde teilt mit, daß der Rechnungsvoranschlag unserer Gemeinde für das Rechnungsjahr 1937 ab 15. ds. Mts., acht Tage, während der Geschäftsstunden von 8.30—1 Uhr, auf unserem Gemeindebüro, Bahnhofstraße 46, für die Gemeindemitglieder zur Einsicht offen liegt.

Adressenänderungen.

Die Gemeindemitglieder werden gebeten, Umzüge, Wegzüge und Zuzüge dem Gemeindebüro schnellstens mitzuteilen.

Mitteilungen des Rabbinats

Geburten: 11. 1. 37: ein Sohn, Herrn Arthur Zytnick und seiner Ehefrau, Auguste, geb. Klejnot, Taunustr. 9.

Barmizwah: 20. 2. 37: Richard Weber, Sohn des Herrn Erich Horst Weber und seiner Ehefrau Rösy, geb. Reis, Lessingstraße 13.
20. 2. 37: Jakob Blaugrund, Sohn des Herrn Naphtalie Blaugrund und seiner Ehefrau Gusti, geb. Reis, Hellmundstraße 23, 2.

Verlobungen: 24. 1. 37: Frl. Sala Tiefenbrunner, Rheinstraße 101, mit Herrn Chaim Perlmann, Köln.
28. 1. 37: Frl. Dr. med. Hildegard Mahler-Caspary m. Herrn Dr. med. John Jakes, Brooklyn-N.Y.—Wiesb.
7. 2. 37: Frl. Jo Horowitz, Wien, mit Herrn Heinz Buchdahl, Wiesbaden, Friedrichstraße 40.

Trauungen: Januar 1937: Herr Dr. rer. pol. Erich Mühlstein mit Frl. Lotte Marum, Asnières (Seine) 7 rue de Seine.
7. 1. 37: Herr Karl Meitner, Wiesbaden, mit Frau Toni Hoffmann, geb. Sadger, Rheingauer Str. 8.
23. 1. 37: Herr Kurt Rosenthal mit Frl. Schoschana Ell, Haifa.
Herr Otto Hofheimer, Hechingen / Hohenzollern, mit Frau Martha, geb. Grumbacher, Wiesbaden, Adolfs-Allee 24.

70. Geburtstag: 3. 3. 37: Frl. Reichenberg, Dotzheimer Straße 55.

83. „ 2. 2. 37: Herr Simon Möllrich, Oranienstraße 45.

Beerdigungen: 10. 1. 37: Herr Hugo Loewensberg, 58 J., Igstadt.
11. 1. 37: Herr David Cosmann, 94 J., Kaiser-Friedrich-Ring. (Einäscherung.)
27. 1. 37: Frau Elise Reininger, 55 J., Schlichterstr. 10.

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr Ferdinand Haas, Mainzer Straße 60 (Tel. 25612).

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg in der Zeit vom 5. Februar bis 5. März 1937:

Freitagabend, den 5. 2. 37, 5.15 Uhr
„ „ 12. 2. 37, 5.15 „
„ „ 19. 2. 37, 5.30 „
„ „ 26. 2. 37, 5.45 „
„ „ 5. 3. 37, 6.00 „

Samstag früh jeweils 9 Uhr, Mincha jeweils eine halbe Stunde vor Nacht

Sabbath Ausgang 6. 2. 6.15 Uhr 13. 2. 6.25 Uhr
20. 2. 6.40 „ 27. 2. 6.50 „
6. 3. 7.00 „

Thora-Vorlesung:			
6. 2.	„Mischpotim und Schekolim“	II. Buch Moses, Kap. 21 ff / II. „ „ „	30/11-16
13. 2.	„Trumo“	II. „ „ „	25 ff
20. 2.	„Tezawe und Sochaur“	II. „ „ „ / V. „ „ „	27/20 / 25/17
27. 2.	„Ki siso“	II. „ „ „	30/11
6. 3.	„Wajakhel pekude und Poro“	II. „ „ „ / IV. „ „ „	35 ff / 19

Freitagabend-Ansprachen (Jugendgottesdienst) 19. Februar 1937

Purim-Vorabend: Mittwoch, 24. 2., abds. 6.30 Uhr, Ansprache Donnerstag früh, 25. 2., 7 Uhr

Schrifterklärung: 20. Februar und 6. März 1937

Oneg Schabbat (Sabbathjugendfeier) 6. und 20. Februar 1937, vormittags 10.30 Uhr (Michelsberg 28)

Neumondsweihe 6. Februar 1937

Neumond (Adar) Donnerstag, 11. und Freitag, 12. Februar 1937

Wochentags früh 7.30 Uhr, abends 6 Uhr

Aus unserer Wohlfahrtsarbeit:

Die **Jüdische Winterhilfe** teilt mit: Um Mißverständnisse zu verhüten, machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Eintopf- u. Pfundsammlungen zusätzliche Sammlungen sind, die, entsprechend den Richtlinien d. Herrn Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, neben die regelmäßigen monatlichen Beitragsspenden zu treten haben. Sie befreien demnach nicht, wie dies irrtümlich vielfach angenommen wird, von der Verpflichtung zu einem regelmäßig. Beitrag.

Betrifft **Reisekostenzuschüsse für Auswandernde.** Wiederholt wurde in letzter Zeit beobachtet, daß auswandernde Personen ihre Einrichtungsgegenstände verkaufen und den Erlös in erster Linie für Beschaffung von Gegenständen verwenden, die keineswegs als notwendig und dringend angesehen werden können. Die Auswandernden gehen dabei von der irrigen Voraussetzung aus, daß die Reisekosten unter allen Umständen von den in Betracht kommenden Organisationen aus jüdisch-öffentlichen Mitteln bestritten werden müßten. Diese Handhabung ist zu mißbilligen. Künftig können daher Auswandernde, die Wert darauf legen, daß die Reisekosten aus jüdisch-öffentlichen Mitteln ganz oder teilweise ersetzt werden, mit einem Zuschuß nur dann rechnen, wenn sie sich rechtzeitig vorher, vor der Veräußerung ihrer Einrichtungsgegenstände u. s. w. mit der Arbeitszentrale, Michelsberg 28, ins Benehmen gesetzt haben, damit diese Stelle in der Lage ist, zu prüfen, ob und in welchem Umfang der Erlös zur Deckung der Reisekosten zu verwenden ist. Den in Betracht kommenden Organisationen kann nicht zugemutet werden, Reisekosten zu bezahlen, wenn die Auswandernden ihre eigenen Mittel für den Kauf von Gegenständen verwenden, die keineswegs als notwendig zu betrachten sind.

Aus unserer Bildungsarbeit:

a) Jüdisches Lehrhaus: Am Mittwoch, den 17. Februar, spricht im Vortragszyklus „Sinngebung des Judentums, dargestellt an charakteristischen Gestalten unserer Geschichte“ Herr Rabbiner Dr. Hahn-Essen, über: „Jehuda Halevi — der Denker“. Wir machen auf diesen Vortrag des auch hier bekannten ausgezeichneten Wissenschaftlers und Redners besonders aufmerksam (Michelsberg 28). Den Abschluß des Zyklus bildet der Vortrag über Achad Haam („Der neue Jude — das Ziel“), den Herr Dr. Joachim Prinz-Berlin, am 10. März halten wird (Kaiserhof). — Alle Kurse nehmen ihren Fortgang.

b) Jüdischer Kulturbund Wiesbaden (J. K. B. W.)

Der VII. Abonnementsabend findet am 18. Februar ds. Js., 20.30 Uhr, im Hotel Kaiserhof statt. Der bekannte Berliner Konferencier und Vortragskünstler Alfons Fink wird ihn bestreiten. Mit seiner Berufung entsprach die Leitung vielfachen Wünschen von Mitgliedern, die wieder einmal lachen wollen. Sie glaubt mit Hilfe des ausgezeichneten Künstlers ihnen einen erfolgreichen „besinnlich-heiteren Abend“ versprechen zu können.

Für die VIII. und letzte Abonnements-Veranstaltung, die wegen der Amerika-Tournée der Pianistin erst im März stattfinden kann, sind die Damen Heida Holde-Hermanns, Frankfurt a. M. (Klavier) und Lotte Levy-Baer, Wiesbaden (Rezitationen) vorgesehen.

Das 2. Orchesterkonzert des Jüd. Kulturbundes Mainz findet in der Hauptsynagoge Mainz am Samstag, den 13. Februar, 20.15 Uhr, statt. Es spielt das Reiseorchester des JKB Rhein-Main unter Leitung von Prof. Julius Prüwer. Solist ist der Baritonist Hans Assenheim, Frankfurt a. M. Verbilligte Karten (RM 1.—, Jugendliche RM —.50) für unsere Wiesbadener Mitglieder sind bis 11. Februar einschließlich schriftlich bei Herrn Direktor Wertheimer, Hindenburg-Allee 17, 2, anzufordern.

Aus unseren Vereinen:

Die Chewra der Israelitischen Kultusgemeinde feiert ihr Stiftungsfest in der üblichen schlichten Weise am Donnerstag, den 18. Febr. (7. Adar), durch einen Gottesdienst früh 7.30 Uhr, und durch einen Besuch des Friedhofs Platter Straße vormittags 10.30 Uhr. S. Anzeige.

VjF. Vereinigung jüd. Frauen, Wiesbaden. Donnerstag, 11. Febr., findet Michelsberg 28, 1, abends 8.15 Uhr pünktlich, der nächste Vereinsabend statt. Fräulein Anna Dresdner aus Frankfurt a. M. wird über Heines Leben, insbesondere seine Familienbeziehungen, sprechen.

Zu diesem interessanten Thema hoffen wir alle Mitglieder begrüßen zu können.

Wizo (Verband jüd. Frauen für Palästina-Arbeit) veranstalten am Montag, den 22. Febr., abends 8 Uhr pünktlich, im Gemeindesaal, Michelsberg 28, einen Vortragsabend von Frau Susi Rosenberg-Worms: „Jüdische Jugend — wohin gehst Du?“ In Anbetracht des Themas hoffen wir, auch die interessierte Jugend bei uns zu sehen.

Wizo und Zionist. Ortsgruppe veranstalten am Samstag, den 27. Februar, abends 8.30 Uhr, im Hotel Kronprinz, ein gemütliches Beisammensein. Gäste herzlich willkommen.

Verschiedenes

Der Haushalt der Reichsvertretung für 1937. Die Presseabteilung der Reichsvertretung der Juden in Deutschland teilt mit:

Präsidialausschuß und Rat der Reichsvertretung haben am 7. und 8. Dezember den Etat der Reichsvertretung für 1937 verabschiedet.

Der Etat sieht Gesamtausgaben im Betrage von rund 4,35 Millionen vor. Er betrifft überwiegend die Arbeitsgebiete, die die Reichsvertretung seit 1933 ununterbrochen zentral betreut. So sind in dem Etat vorgesehen in runden Zahlen 1,4 Millionen Mark für Wanderung (Palästina- und sonstige Wanderung), RM 860000.— für Berufsausbildung und Berufsumschichtung, RM 200000 — für Kredithilfe, RM 500000.— für Wohlfahrtszwecke, RM 565000.— für Schulwesen.

In zunehmendem Maße richtet sich die Fürsorge der Reichsvertretung auch auf das kulturelle Leben. Für kulturelle Zwecke — mit Ausnahme des Schulwesens – sind im nächstjährigen Etat eingesetzt im ganzen etwa RM 230000.—. Darunter befindet sich zum ersten Male eine besondere Etatposition für die Kulturbünde und zwar in Höhe von RM 75000.—. Die Reichsvertretung hat auch schon bisher wiederholt den Bestand einzelner Kulturbünde sichergestellt, indem sie in dringenden Fällen finanziell einsprang. Sie wird nunmehr auch auf diesem Gebiete beginnen können, eine systematische finanzielle Arbeit einzuleiten.

Vermehrt wird die Reichsvertretung in Zukunft auch für Jugend und Sport eintreten können. Die Mittel dafür sind mehr als verdoppelt. Im ganzen stehen für Jugend und Sport im Etat der Reichsvertretung jetzt fast RM 100000.— zur Verfügung.

Neben diesen Sachgebieten, für deren jedes einzelne erhebliche Beträge bereitgestellt sind, treten eine ganze Reihe von Aufgaben, die jeweils nur verhältnismäßig geringe Beträge erfordern.

Für die Aufbringung der Mittel, die zur Bewältigung des Arbeitsprogrammes, dessen Ausdruck der neue Etat ist, benötigt werden, wird auch für das nächste Jahr mit einer erheblichen finanziellen Beteiligung der ausländischen jüdischen Hilfsorganisationen gerechnet. In Deutschland selbst werden die Landesverbände eine Umlage von 1% des Reichseinkommensteuersolls ihrer Mitglieder für 1935 zuzüglich 30 Pfennig für jedes Gemeindemitglied an die Reichsvertretung abführen. Diejenigen Landesverbände, die die Umlage von ihren Gemeinden in der Weise erheben, daß sie einen Prozentsatz der um 10% verminderten Reichseinkommensteuer von den Gemeinden einfordern, werden entsprechend statt 1%, 1,1% erheben. Darüber hinaus wird auch im nächsten Jahre an die Einzelnen herangetreten werden, um durch Sammlungen unmittelbar zum Werke von Hilfe und Aufbau beizutragen.

Terminkalender

für die Vereins-Veranstaltungen in den kommenden Wochen

Donnerst.,	11.2.,	20.15 Uhr:	Verein. jüd. Frauen: Vortrag Dresdner.
Freitag,	13.2.,	20.15 Uhr:	Orchesterkonzert in Mainz.
Mittwoch,	17.2.,	20.30 Uhr:	Lehrhaus: Vortrag Dr. Hahn-Essen.
Donnerst.,	18.2.,	20.30 Uhr:	Kulturbund, Kaiserhof: Besinnl.-heiter. Abend Alfons Fink, Berlin.
Montag,	22.2.,	20.00 Uhr:	Wizo: Vortrag Rosenberg.
Samstag,	27.2.,	20.30 Uhr:	Wizo u. Zionist. Ortsgr. i. Hot. Kronprinz
Mittwoch,	10.3.,		Lehrhaus: Vortrag Dr. Joachim Prinz.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 5. März 1937
Redaktionsschluß: 26. Febr. 1937
Schluß der Anzeigen-Annahme: 3 März 1937

Schönstes Lager in **Strümpfen**
Corselets, Büstenhalter etc.
auch für die stärkere Dame
Anfertig. v. Herren-Oberhemden
gar. tadelloser Sitz und Verarbeitung
Ausbessern u. Reinigen
schnellstens
Weißwaren u. Pyjamastoffe
Frau Frieda Michel
Rheinstraße 52, 1 Alleeseite
Maß-Corsets - Maß-Wäsche - Seit 1918

Schöne
Kinder-Kleidung
sowie sämtliche Unterkleidung u. Strümpfe für Damen u. Herrn
Gebrüder Baum
Webergasse 6

Metzgerei Alb. Baum
Telefon 27809
Kirchgasse 46
empfiehlt sich zur Lieferung nach allen Stadteilen
Spez.: **Rindswürstchen!**

Statt Karten

JO HOROWITZ
HEINZ BUCHDAHL
VERLOBTE

Wien · Wiesbaden, Friedrichstr. 40
7. Februar 1937

Anna Roll
geb. Großkopf
Michael Teszler
Verlobte
Wiesbaden, Langgasse 7 · **Budapest**

Netter, Herz & Heimerdinger

WIESBADEN — *Wilhelmstraße 38*
BADEN-BADEN — *Promenade 18*

Juwelen . Silbergeräte . Bestedkausstattungen
Uhren

Modernisieren alter Schmuckstücke in unseren eigenen Werkstätten

---

KORSETTS
große Auswahl führender Firmen
Preiswerte Maßanfertigung
M. ROTH - MAINZ
Schusterstr. 58, Tel. 43797
gegenüber Mohren-Apotheke
Wäsche - Strümpfe

Weg mit Fett und Bauch
durch Körperschule u. Sport jeder Art
vom Säugling b. z. Greis
(männl. und weibl.)
durch **Hans Hauser**
staatlich gepr. dipl. Sportlehrer
Schwalbacherstr. 47, Pens. Mannheimer

Große Auswahl in Weißwaren
Tisch-, Bett- und Küchenwäsche
AUSSTATTUNGEN FÜR AUSWANDERER

HAMBURGER & WEYL WIESBADEN

BACHARACH-STOFFE
Seide — Wolle
4 Webergasse 4
Unerreichte Auswahl!

● **Oberhemden** nach Maß
● **Anfertigung kompletter Ausstattungen**
● **Monogramme** in modernster Ausführung
Milmann Langgasse 18 ¹, Tel. 26173

Arthur Zytnick Wiesbaden, **Taunusstr. 9**
Telefon 25170
Stets **Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz**
in Brillanten, Gold- und Silberwaren aller Art und Antiquitäten zu sehr billigen Preisen.

Haus- und Küchengeräte
Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium
Bürsten, Bohnerwachs etc.
Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens **Wellritzstr. 45**
Haus- und Küchengeräte **Telefon 24392**

Chewra der Israelitischen Kultus-Gemeinde Wiesbaden
Donnerstag, den 18. Februar 1937 (7. Adar)
Stiftungsfest
7.30 Uhr Morgengottesdienst im Betsaal der Hauptsynagoge, Michelsberg
10.30 Uhr Feier auf dem Friedhof, Platter Straße.
Wir laden unsere Mitglieder hierzu ein.
Der Vorstand.

Damenhüte
Frühjahrs-Neuheiten
Alle Preislagen
ULLMANN
Kirchgasse 19

Für die vielen Glückwünsche anläßlich meines 75. Geburtstages sage ich Ihnen meinen allerherzlichsten Dank.
M. Lewin.
Wiesbaden, Rheingauer Str. 5

Nützen Sie die Vorteile
des
Winter-Schluß-Verkaufs
Letzter Tag
Samstag, 6. Februar
Frau
Löwenstein
Mainz 1 Min. v. Hauptbahnhof Wwe.

Schreib-maschinen
Reparaturen
Büromöbel
Bürobedarf
Alfred Scherer,
Adelheidstr. 82.

Suche per sofort ehrliches, fleißiges
Mädchen
für Geschäftshaush.
A. Zytnick
Taunusstraße 9, 2.

Haushilfe
ganz- od. halbtäg. f. nichtrituell. 3-Pers.-Haush. sof. **gesucht**
Off. unter 510 an die Druckerei d. Blattes.

Für die uns anläßlich der Geburt unseres Sohnes erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlichst.
Arthur Zytnick und Frau
Auguste, geb. Klejnot

Stundenfrau od. Alleinmädchen gesucht
für guten rituellen Haushalt.
Offerten unter Nr. 511 an die Druckerei dieses Blattes.

Wir danken herzlich für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit.
Hans Valentin u. Frau
Edith, geb. Marchand.

ABLÖSUNGS-SPENDEN

Herr Hugo Zimmern,
Winkler Straße 3,
hat seinen Dank für die erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden seines Vaters durch eine Spende abgelöst.
Israel. Unterstützungs-Verein

ZU VERMIETEN

Schön möbliertes Zimmer mit voller Pension, preiswert **zu verm.** Mannheimer, Schwalbacher Straße 47, 1.

Besond. schön. möbl. **Zimmer mit Heizung, zu vermieten.** Bodenheimer, Kais.-Friedrich-Rg. 31, hp.

Leeres, sonniges Zimmer zu vermieten. Moritzstr. 47, 1.

Schönes, möbliertes **Wohn-Schlafzimm. zu vermieten.** Krotoschin, Taunusstraße 55, 2.

Schön möbliertes Wohn-Schlafzim. m. Küchenbenutzg., Kurlage, **sofort zu vermieten.** Off. u. 505 a. d. Druck. d. Bl.

Gutmöbl. Zimmer in Stadtmitte, b. einzelner Dame **zu vermieten.** Off. u 512 an die Druckerei d. Bl.

Abgeschlossene, große 2-Zimmer-Wohnung
mit Zentr.-Heiz., Küche und Bad, in ruh. Lage, Nähe des Bahnhofs, **zu vermieten.** Offerten u. 508 an die Druckerei d. Blatt.

Zwei sehr schöne, abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnungen
evtl. auch 4- u. 2-Zimmer-Wohnung, **zu vermieten**
Dr. Wolff, Weinbergstraße 21, Tel. 22740.

MIET-GESUCHE

Wohn- und Schlafzimmer mit Zubehör, möbl. oder unmöbliert, v. ält. Ehepaar, in ruh. Lage **gesucht.** Off. unter 502 an d. Druckerei d. Blattes

Arztwitwe sucht in gut. Hause entweder **zwei Zimmer** m. kl. Küche od. ein großes **Schlaf-Wohnzimmer** m. kl. Küche. Off. u. 504 a. d. Druck. d. Bl.

Mod. 3—4-Zimm.-Wohnung nur Kurviertel, **gesucht.** Off. u. 501 an die Druck. d. Blattes

Modernes, möbl. Zimmer für junges Ehepaar, mit oder ohne Pension, **gesucht.** Off. unter 509 an die Druckerei d. Bl.

Wohn-Schlafzimm. (mit Heizung) v. Herrn, viel auf Reisen, z. 15. 3., in gutem Hause, **gesucht.** Angeb. u. 506 a. d. Druckerei d. Bl.

Für älteren Herrn suche
gutes Zimmer
mit voller Pension.
Vorsanger, Langenbeckstr.

Dauermieterin sucht p. sofort in gut. Hause, nicht rit., **1 großes** oder **2 kleine, gut möblierte Zimmer** mit Heizung u. fl. kalt. u. warm. Wasser. Lage mögl. Nähe Wilhelmstraße erwünscht, aber nicht Bedingung. Off. u. 503 an d. Druck. d. Blattes.

Doppel-Schlafzimmer
möglichst mit Wohnzimmer in gutem Hause, zum 1. März
gesucht.
Off. u. 507 an die Druckerei dieses Blattes.

Zurück!
Dr. Springer
Zahnarzt
Webergasse 4, Telef. 25853

Wegzugshalber:
Herrenzimmer, 1 Klubgarnitur
Lampen, div. Möbel
sowie **Aerztl. Behandlungszimmer**
— vollständig eingerichtet, —
sofort zu verkaufen.
Dr. Levy, Taunusstraße 11, 2, Tel. 27303.